

Montag, 24. Februar 2014

BFV-Kreistag Donau/Isar

Horst Kaindl bleibt Kreis-Vorsitzender und Kreis-Spielleiter

Horst Kaindl bleibt Kreis-Vorsitzender und Kreis-Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) im Kreis Donau/Isar. Auf dem Kreistag in Ingolstadt bestätigten die 102 anwesenden Vereine (insgesamt 204 Delegierte) den 65-jährigen Pfaffenhofener einstimmig im Amt. „Ich möchte auch in der neuen Amtszeit die Spielpläne nach den Wünschen der Vereine gestalten und die Vereine im Kreis motivieren, die vielen Angebote des BFV wahrzunehmen“, erklärte Kaindl nach der Wahl.

Kreis-Jugendleiter Johann Huber, Kreis-Schiedsrichterobmann Wilhelm Schneider und die Frauen- und Mädchenfußball-Beauftragte Birgit Schauer erhielten ebenfalls das volle Vertrauen der Vereine. Den Kreisausschuss sollen weiterhin Josef Bauer als Kreis-Sportgerichtsvorsitzender und Willi Hobmeier als Kreis-Ehrenamtsbeauftragter komplettieren. Beide müssen nach dem Verbandstag vom BFV-Präsidium berufen werden.

Bei der Umfrage zu möglichen Veränderungen im Spielbetrieb wurden alle vier vorgestellten Ideen von einer Mehrheit der Vereine befürwortet: 60,5 Prozent der Vereinsvertreter sprachen sich für die Möglichkeit eines freiwilligen Spielklassenwechsels in eine niedrigere Liga aus (neutral: 14,5 Prozent; dagegen: 25 Prozent). Ein erweitertes Zusatzspielrecht im Senioren-/Hallen- und Freizeitfußball fanden 66,33 Prozent der Vereinsmitarbeiter gut (neutral: 7,04 Prozent; dagegen: 26,63 Prozent). Zustimmung fand auch der Vorschlag einer bayernweiten Einführung der „Fair-Play-Liga“ im U9-Bereich: 52,02 Prozent der Delegierten stimmten dafür (neutral: 8,08 Prozent; dagegen: 39,90 Prozent). Auch die Idee „Flexible Mannschaftsgrößen in den unteren beiden Amateurspielklassen“ sah eine knappe Mehrheit positiv. 41,7 Prozent der Delegierten stimmten auf dem Kreistag in Ingolstadt dafür, 39,7 Prozent dagegen (neutral: 18,6 Prozent). Die Ergebnisse des Meinungsbildes, das auf allen 24 Kreistagen und sieben Bezirkstagen eingeholt wird, sind dann auch Thema auf dem Verbandstag am 18./19. Juli in Bad Gögging.

Darüber hinaus gaben die Vereine auch ein bezirksinternes Meinungsbild zu einem möglichen späteren Saisonbeginn unterhalb der Bezirksligen ab. 41,92 Prozent waren dafür, weiter vom ersten Wochenende im August bis zum letzten Wochenende im Mai zu spielen. 9,09 Prozent befürworteten die Idee, eine Woche später anzufangen (Saisonende am ersten Juni-Wochenende). Die Mehrheit der Vereine (48,99 Prozent) war für einen um zwei Wochen nach hinten verlegten Saisonbeginn (Saisonende am zweiten Juni-Wochenende).

Dr. Rainer Koch stellte in seiner Rede die Leistungsbilanz der BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“ in den Mittelpunkt (Fakten siehe unten). „Nie zuvor haben wir mehr Geld für Fortbildungen, Service- und Dienstleistungen zur Unterstützung der Fußballbasis ausgegeben. Wir setzen uns beim Verband genauso leidenschaftlich für den Amateurfußball ein, wie die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen“, betonte der BFV-Präsident. Zum Thema Jugendfußball erklärte Koch: „Wenn wir attraktiv für junge Leute bleiben wollen, müssen unsere Angebote auch Erlebnisse jenseits des Trainings oder der Freundschafts- und Punktspiele enthalten.“ Der BFV veranstaltet deshalb zum Beispiel 2015 in Landshut die erste „Fußballiade“, ein viertägiges Gemeinschaftsfest unter dem Motto „Bayern feiert Fußball“ (Infos unter <http://www.bfv.de/fussballiade>).

Außerdem informierte Koch über die zukünftigen Spielmöglichkeiten bei privaten Hallenturnieren und stellte klar: „Wir lassen alle privaten Hallenturniere entsprechend unseren Flexibilisierungsgrundsätzen in allen Varianten zu, wenn Sie das wollen also auch mit Banden. Und das bleibt auch so, solange uns nicht von Seiten der FIFA oder des DFB etwas anderes zwingend vorgeschrieben wird.“

Finanzielle Unterstützung für hochwassergeschädigte Vereine

Im Rahmen des Kreistags übergaben BFV-Präsident Dr. Rainer Koch, Bezirks-Vorsitzender Horst Winkler und der Kreis-Vorsitzende Horst Kaindl zwei Schecks an Vereine aus dem Kreis, die vom Hochwasser im letzten Jahr besonders betroffen waren. Der TSV Rohrbach erhielt eine Unterstützung von 15.000 Euro und die SpVgg Zolling freute sich über 3000 Euro aus dem Hilfsfond des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der Deutschen Fußball Liga (DFL). „Wir hatten sehr große Schäden und sind froh, dass das Loch in unserer Vereinskasse jetzt nicht mehr so tief ist. Wir richten gerade die Kabinen wieder her“, erklärte Anton Moosmayr, 1. Vorsitzender des TSV Rohrbach. Sein Pendant von der SpVgg Zolling, Josef Felsl, betonte: „Wir haben um das Überleben unserer Anlage gekämpft und danken dem Landratsamt, der Gemeinde und dem BFV für die Unterstützung.“

Zu Beginn des Kreistags diskutierte Oberbayerns Bezirks-Vorsitzender Horst Winkler mit Dr. Alfred Lehmann, Oberbürgermeister von Ingolstadt, und Werner Ross, Repräsentant des FC Ingolstadt 04 und BLSV-Aufsichtsratsmitglied, über den Amateurfußball in der Region. „Wir haben in Ingolstadt eine bayernweit einzigartige Dichte an Ballspielhallen und unterstützen die Klubs zum Beispiel auch bei der Sanierung der Vereinsheime. Ich schaue nicht nur den Profis gerne zu, sondern auch den Amateuren“, betonte Dr. Lehmann. Werner Ross, ehemaliger Präsident des FC Ingolstadt 04, lobte das Engagement der Vereine im Kreis Donau/Isar: „Sie alle leisten gerade für die Jugend unglaublich viel. Deswegen sind Termine wie so ein Kreistag für mich eine große Freude.“

Die BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“

Seit 2011 investiert der Bayerische Fußball-Verband (BFV) jährlich eine Million Euro in die Kampagne „Pro Amateurfußball“. Mit der Initiative unterstützt der BFV seine Vereine bei ihrer täglichen Arbeit und hilft ihnen, sich zukunftsfähig aufzustellen. Finanzierungsgrundlage sind die Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Vereinswechselgebühren, die beim Verbandstag 2010 von Vereinen und Verband gemeinsam beschlossen wurde

Die Fakten:

- Start: 2011
- Jährliche Förderung: 1 Million Euro
- 8 Schwerpunkte
- Leistungen u.a.:
 - 276 Vereinsschulungen mit 5788 Teilnehmern
 - 4000 Notebooks für die Fußballbasis (Wert 1,6 Millionen Euro) – Eigenbeteiligung der Vereine: 100 Euro/Notebook
 - 109 neugegründete Fußball-Sportarbeitsgemeinschaften (Schule-Vereins-Kooperationen)
 - 95 „Runde Tische“ mit 1870 Teilnehmern (Austausch Verband/Vereine)
 - Mädchen-Schnuppertraining „Ballbina kickt“ an 30 Standorten mit 1200 Teilnehmerinnen - rund 25% spielen mittlerweile im Verein

Mehr Informationen finden Sie unter www.bfv.de/pro-amateurfussball.